

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Merkwürdiges Gespräch eines geflüchteten Paters aus Rom

Mit einem Weltgeistlichen über die Gesichte in der H. Offenbarung St. Johannis und deren Bedeutungen, auch bereits geschehenen und noch zu geschehenden Erfüllungen : Wobey noch andere höchstmerkwürdige Betrachtungen und Raisonnements über die gegenwärtigen bedenklichen Zeitläufte angefüget und ...

Darinnen ein neuer Brief an die Ebräer, von der göttlichen Schlag-Uhr, und was es nach derselben geschlagen habe, gezeiget wird

Fitzner, Heinrich

[Frankfurt und Leipzig], [1758.]

VD18 90521420

Das 13. Capitel.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10561

nig verziehen, so will ich euch in der Kürze derselben Anfang und Ende zeigen. Er aber sprach: Ich mag's nicht wissen. Darauf antwortete ich: So bleibet ihr ein verworfenes Silber, wie da stehet beyhm Jeremia Cap. 6, 30. Ihr send ein dürrer Baum, nach dem 17 Cap. des Propheeten Ezechielis. Ihr send ein rechter äußerlicher Jude, wie der Apostel Paulus meldet in seiner Epistel an die Römer Cap. 2, 28. 29. Denn das ist nicht ein Jude, der auswendig ein Jude ist ꝛ. Gleichwie der kein Christ ist, der äußerlich den Namen und den Schein hat, wie der HERR Christus beyhm Luc. 17, 21. saget: Denn sehet, das Reich Gottes ist inwendig in euch. Hierauf gieng er zum Hause hinaus.

Das 13. Capitel.

So höret nun, ihr vom Hause Israel, was der grosse Gott vor einen Wechsel treffen wird in kurzer Zeit mit den grünen und dürren Bäumen: Denn von der Himmelfahrt Christi an, bis hieher, habt ihr einen zweyfachen Fluch auf euch. Den ersten Fluch hat Moses auf euch geleyet, im 5 B. Mose 27 und 28sten Cap. wegen der Uebertretung des Gesetzes. Da nun derjenige kam, der euch von dem Fluche des Gesetzes erlösete, haben eure Väter denselben verworfen, und zum andernmal den Fluch auf euch gebracht, da sie rieffen: Sein Blut komme über uns und unsere Kinder. Also ist es unstreitig, ihr send bisher gewesen die unfruchtbaren Bäume. Nun will ich
ich

ich euch zeigen, wie es mit den grünen Bäumen beschaffen ist, denn ihr waret von den Oelbaum abgebrochen zur Zeit der Apostel, und die Henden wurden eingepropfet; also sind bisher die Christen die grünen Bäume genennet worden. Diese grünen Bäume wollen wir nun betrachten, wie sie der Sohn Gottes in seinem Evangelio beschrieben hat.

Erstlich wird die Kirche neuen Testaments ein Himmelreich genennet, und findet sich das Wort Himmelreich im 13 Cap. Matthäi siebenmal; dieses deutet allemal auf die drey streitende Kirchen. Also sind die Worte im 32 v. also zu verstehen: Die Kirche neuen Testaments ist gleich einem Sauerteig, den ein Weib nahm, und vermengete ihn unter drey Scheffel Mehls, bis daß es ganz durchgesäuert war. Hiermit zeigt er die Sünde an durch den Sauerteig, und sind also um der Sünde willen schon zwey Kirchen ausgerottet, und die dritte Ausrottung ist vor der Thür. Der Prophet Esaias saget cap. 5, 1. Er will ein Lied seines Vetterns singen, dadurch verstehet er den HErrn Jesum. Der hatte einen Weinberg gepflanzt; da er nun auf Trauben wartete, da brachte er Heerlinge. Von diesem Weinberge redet auch der HErr Jesus beytm Luca Cap. 13, 6. 7. damit bezeuget er, daß er auch habe einen Feigenbaum in seinen Weinberg gepflanzt, und er kam, und suchte Frucht darauf, und fand sie nicht. Da sprach er zu dem Weingärtner: Siehe,
ich

ich bin nun drey Jahrlang alle Jahr kommen, und habe Früchte gesucht auf diesem Feigenbaum, und finde sie nicht, haue ihn ab, was hindert er das Land? Diese drey Jahre zeigen wiederum an die drey streitenden Kirchen, daraus erhellet, daß die Christen zwar die grünen Bäume seyn, aber sie bringen wenig Früchte. Darum redet der grosse Gott zu dem Propheten Ezechiel Cap. 17, 10. Siehe, er ist zwar gepflanzt, aber solte er gerathen? Ja, sobald ihn der Ostwind berühren wird, wird er verdorren auf dem Platze seines Gewächses. Hiermit wird klärlich gezeiget, daß die grünen Bäume im römischen Reiche verdorren werden, sobald sie der Ostwind berühren wird, das ist der Magog mit seinen Völkern, wenn er kommen wird wie der Sand am Meer, Apoc. 20, 7. 8. Da werden die grünen Bäume, die keine gute Früchte gebracht haben, verdorren, und die dürren Bäume sollen wieder anfangen zu grünen, wie in dem besagten Cap. des Propheten Ezech. v. 24. steht. Denn der Herr hat es geredt.

Der Apostel Paulus schreibet auch davon im 21 Cap. an die Römer, und warnet die bekehrten Heyden, die damals Christen genennet wurden, sie solten nicht stolz werden, Gott könnte die Juden wieder einpfropfen; und das wird auch in kurzer Zeit geschehen. Denn um der Christen Hoffarth halben werden alle Städte im römischen Reiche verwüstet werden, schreibet Esra im 4ten Buch, Cap. 15, 18. So meldet der Prophet Jeremias Cap.

Cap. 30, 24. Denn des **HERREN** grimmiger Zorn wird nicht nachlassen, bis er thue, und ausrichte, was er im Sinne hat. Zur letzten Zeit werdet ihr solches erfahren. Diese letzte Zeit soll im andern und dritten Wehe ausführlich gezeiget werden.

Als nun dem Daniel der Zustand der Kirchen neuen Testaments vom Anfang bis zum Ende in einem Gesichte gezeiget worden, so bekam er den Befehl, daß er diese Worte versiegeln sollte bis zur letzten Zeit; so würden viele darüber kommen, und grossen Verstand finden, wie solches im 12 Cap. Dan. der 4te Vers meldet. Das gebe der allmächtige Gott! Diese Worte sind auf die Juden und Heyden gerichtet, denn auf die Christen kann ich sie nicht deuten, weil nicht allein öffentlich wider die Weissagung Danielis gelehret wird, sondern auch das ganze Römische Reich mit solchen Büchern angefüllet ist, darinnen man beweisen will, daß die 70 Wochen Danielis mit der Himmelfahrt Christi sind erfüllet worden. Sind nun die 70 Wochen dazumal in ihre Erfüllung gegangen, so ist die Sünde zugesiegelt worden: Und also darf man sich nicht wundern, daß sich die Christen einbilden, daß sie die Freyheit haben zu sündigen, so viel sie wollen, sie sind Christen und bleiben Christen. Ferner muß folgen, daß der Zorn Gottes dazumal ein Ende gehabt: Hat der Zorn Gottes ein Ende, so ist kein Buchstabe mehr übrig von der Weissagung Danielis, so nicht schon erfüllet, so sind die heutigen

tigen Christen diejenigen Menschen, davon im 7 Cap. Danielis v. 27. gemeldet wird: Daß alle Gewalt GOTT dienet und gehorchet: Das sind schöne Worte, wenn sich aber diese Worte das heutige Christenthum anmassen wolte, so würden sie sehr betrogen werden. Denn wenn sie gleich zur Kirchen gehen, und schreyen noch so laut: **Einen Wohlgefallen GOTT an uns hat** 2c. wird ihnen solches nicht helfen, weil sie keine gute Früchte zeigen. Wenn nun der Zorn Gottes mit der Himmelfahrt ein Ende genommen hat, warum stehet denn Apoc. 15, 1. daß mit Erfüllung der siebenden Schaafe der Zorn Gottes ein Ende haben soll? Also werden es diejenigen schwer zu verantworten haben, die da lehren, daß die Weissagung Danielis erfüllet sey. Zum andern, daß das 4te Buch Esra ein verwerflich Buch sey, da doch im 15 Cap. v. 2. stehet: Die Worte sind gewiß und wahrhaftig. Zum dritten saget man von der Offenbarung St. Johannis, daß es ein dunkel und verdecktes Buch sey. Ist aber dieses verdeckt, so ist es denen verdeckt, die verlohren werden, bey welchen der GOTT dieser Welt der Ungläubigen Sinne verblendet hat, daß sie nicht sehen das helle Licht des Evangelii von der Klarheit Christi, welcher ist das Ebenbild Gottes, 2 Cor. 4, 3. 4. welches durch die 7 Leuchter vorgebildet worden, Apoc. 1, 12. Wer nun das Volk mit solchen Lehren irre macht, der wird sein Urtheil tragen, er sey wer er wolle, saget Paulus Galat. 5, 10. Und 1 Cor. 1, 26. 29. spricht er: **Sehet an,**

an, lieben Brüder, euren Beruf. Nicht viel Weise nach dem Fleisch, nicht viel Edelle sind beruffen: Sondern was thöricht ist vor der Welt, das hat GOTT erwählet, daß er die Weisen zu Schanden mache; und was schwach ist vor der Welt, das hat GOTT erwählet, daß er zu Schanden mache, was stark ist: Und das Unedele vor der Welt, und das Verachtete hat GOTT erwählet, und das da nichts ist, daß er zunichte mache was etwas ist, auf daß sich vor ihm kein Fleisch rühme. Und der HERR JESUS spricht Matth. 11, 25. 26. Ich preise dich, Vater und HERR, Himmels und der Erden, daß du solches den Weisen und Klugen verborgen hast, und hast es den Unmündigen geoffenbaret. Ja, Vater, denn es ist also wohlgefällig gewesen vor dir.

Das 14. Capitel.

Es hat der HERR JESUS die Zeit neuen Testaments vom Anfang bis zu Ende, in 12 Stunden abgetheilet, und solches seinen Jüngern zu erkennen gegeben, desgleichen ist auch dem Esra geschehen in seinem 4ten Buch, Cap. 14, 11. Da nun der grosse GOTT die Händel der letzten Zeit auch mir, als einem Unmündigen, gezeiget, so will ich allhier nach der göttlichen Uhr zeigen, was noch vor eine Zeit übrig ist. No. 1714 hat es nach der göttlichen Uhr 10 geschlagen. No. 1734 hat es 2 Viertel auf 11 geschlagen. 1761 wird es 11 schlagen. 1806 wird es 12 schlagen, da wird denn
Der